

MICRO NEWS



| Tobias Schübler

Yenni



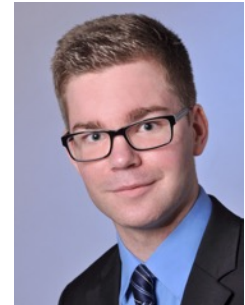
1997 eröffneten Yenni und ihre Familie einen traditionellen Bedarfwarenladen (Warung) in der Touristenregion in Bali. Vor 4 Jahren kündigte der Landbesitzer jedoch und Yennis Familie musste nach Denpasar, Bali's Hauptstadt, umziehen.

Im August 2015 starb Murad, Yenni's Ehemann, an einem Herzinfarkt. Für Yenni war das eine schwere Zeit. Nach einigen Monaten der Trauer musste sie sich wieder um Einnahmen kümmern, also eröffnete sie einen Warung vor ihrem Zimmer. Dort verkauft sie Kaffee, traditionelles Gebäck und Bedarfsartikel. Normalerweise arbeitet sie 15 Stunden am Tag und verdient dabei zwischen 3 und 7 Euro.

Mit dem Mikrokredit renovierte sie ihren Warung und kaufte Zubehör, um ihn um ein kleines Restaurant zu erweitern. Nun kann sie morgens, mittags und abends Mahlzeiten anbieten.

Liebe Freunde,

im letzten Rundbrief konntet Ihr einen Blick in die Wohnungen der Menschen werfen, die an unseren Programmen teilnehmen. Dieses Mal wollen wir Euch auf der zweiten Seite nochmal einen Überblick darüber geben, wie die „Unternehmen“ eigentlich aussehen, die dank Eurer Spende gegründet werden konnten. Außerdem gibt es wieder das Neuste aus Indonesien und den Philippinen.



Indonesien: Vertiefung der Zusammenarbeit

Seit April bieten wir unsere Mikrokredite nun auch für Menschen mit bereits bestehenden Kleinstunternehmen an und es freut mich sehr, dass ich Euch auf der linken Seite das zweite solche Projekt vorstellen darf. Ich bin zuversichtlich, dass wir so bis Jahresende mindestens fünf weiteren Familien die Verbesserung ihrer Lebensumstände ermöglichen können.

Philippinen: Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen

Wie auf der Mitgliederversammlung beschlossen, ermöglichten wir es im März zwei Frauen, am Ausbildungsprogramm von Project Life teilzunehmen. Liziel besaß bereits eine Nähmaschine und nahm Teil, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. Nach der Ausbildung eröffnete sie wie geplant ein eigenes Geschäft. Wie es für Sandra weiterging, könnt Ihr auf unserer Homepage lesen! Weitere Infos über unsere neue Mikrokredit Kandidatin mit dem exotischen Namen „Mercedes“ folgen in Kürze!



Mercedes (r.) erhält ihren Vertrag

Liebe Grüße,

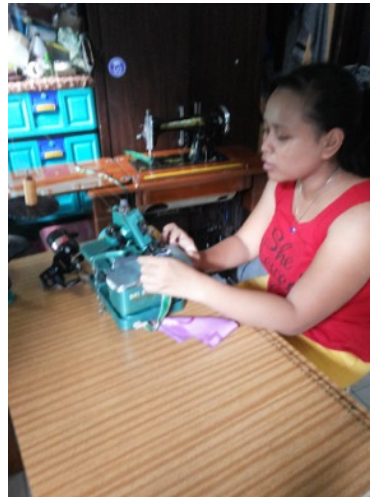
T. Schübler

Tobias Schübler

Spendenkonto: Global Micro Initiative e.V.
Raiffeisenbank Aschaffenburg
IBAN: DE38 7956 2514 0000 473901
BIC: GENODEF1AB1



Philippinen: Romel benutzt diese Raspel, um Kokoskuchen herzustellen. Die entsprechenden Zutaten konnte er sich dank eines Kredits in Höhe von 38€ kaufen.



Indonesien: Angelia bekam eine Ausbildung und betreibt nun eine kleine Schneiderei von Zuhause aus. Dazu benötigte sie 190€.



Indonesien: Sunaryah stellt bei ihrem ersten Auftrag 40 Kissenbezüge her. Den Mikrokredit (190€) nutzte sie, um sich eine Nähmaschine zu kaufen.



Philippinen: Mit 80€ konnte Catherine einen Tante Emma Laden eröffnen.

Philippinen: Cindy eröffnete ihren Tiefkühlwaren Lieferservice mit einem 38€ Kredit. Später lieh sie weitere 90€, um zu expandieren.



Indonesien: 160€ benötigte Komang, um nach der Ausbildung eine Nähmaschine zu kaufen.



Indonesien: Hermanto lieh sich 140€ und kaufte diese Ersatzteile für Motorräder, damit sein Sohn seinen eigenen Lieferservice beginnen kann

Philippinen: Emencita's Kleiderstand: für 90€ kaufte sie Kinderkleider.

